

Nadia Styger und Ruth Kündig als Ehrenstarterinnen in Illgau 20

Franz Marty nach zehn Jahren wieder SC-Goldau-Präsident 22

Zwei Podestplätze für Formel-3-Fahrer Philipp Schuler 23

Ehrenplatz für Adi Laimbacher

Der 31-jährige Daniel Hüsler bezwang im Schlussgang beim 23. Bergschwinget in Schwarzenberg vor 800 Zuschauern nach achteinhalb Minuten Beat Cresta und wiederholte damit seinen Vorjahressieg.

sige. Mit viel Wetterglück und bei herrlichen Bedingungen nahmen auf dem Schwarzenberg 115 Teilnehmer, darunter 44 Kranzschwinger, den Wettkampf in Angriff. Dieser lebte von einer grossen Ausgeglichenheit. Anfänglich sah es ganz danach aus, dass Daniel Hüsler wie schon im letzten Jahr einem ungefährdeten Sieg entgegensteuert. Der Menznauer bezwang nach einer ausgeglichenen Begegnung mit der Kombination Kurz-Gammen-Kreuzgriff Adrian Laimbacher erst in den letzten Sekunden. Bei Beat Cresta hiess das Siegesrezept Abfangen des Schlunggs und bei Ady Tschümperlin Kurz. Im vierten Gang wurde der Höhenflug des Luzerners unerwartet gestoppt. Mit dem Unentschieden gegen Meinrad Müller fiel er nicht nur auf den dritten Zwischenrang zurück, sondern es kam gleichzeitig an der Spitze zum grossen Zusammenschluss. Vor dem Ausstich führten Daniel Bachmann und Meinrad Müller das Zwischenklassement mit 38,75 Punkten. Doch dieses Duo konnte daraus kein Kapital schlagen. Daniel Bachmann trennte sich gegen René Stadelmann unentschieden und Meinrad Müller unterlag mit Überwurf gegen Beat Cresta, der sich damit für den Schlussgang qualifizierte. Zuvor brillierte der 33-jährige Entlebucher mit den drei platten Würfeln gegen Bruno Müller (Kreuzgriff), Norbert Achermann (Kurz), Ady Tschümperlin (Spezial) und unterlag gegen Daniel Hüsler. Mit einer Maximalnote im ersten Zug gegen Toni Niederberger gelang auch Daniel Hüsler das Vordringen an die Spitze. Der Schlussgang verlief von Beginn weg kampfbetont, wobei Beat Cresta schon nach drei Minuten sehr nahe am Sieg war, doch das Resultat wurde nicht gegeben. Nach achteinhalb Minuten griff der Routinier nochmals mit Schlungg an, doch wurde dieser von Daniel Hüsler prompt wieder abgefangen und mit Fussstich zum Resultat überdreht.

Wenig erfolgsversprechend begann der Co-Sieger vom Stoos, Adrian Laimbacher, sein Pensum. Nach der Niederlage gegen Daniel Hüsler musste er gleich noch die Punkte mit dem untergesetzten Josef Vogel teilen. Mit einer grandiosen Aufholjagd mit den vier Siegen gegen Roman Bühlmann, Christian Berry, Urs Vogel und Ueli Egli und drei Maximalnoten erreichte das grosse Talent immerhin noch den Ehrenplatz. Bei einem unentschieden verlaufenen Schlussgang wäre der Schwyzer gar noch Sieger geworden.

Aus der Schlussrangliste: 1. Hüsler Daniel, Menznau, 58,00 Punkte; 2. Laimbacher Adrian, Schwyz, 57,50; 3. Müller Bruno, Zug, 57,25; 4.a Cresta Beat, Entlebuch; 4.b Stadelmann Jörg, Romoos; 4.c Wermelinger Roger, Hergiswil; 4.d Hediger Ruedi, Bonstetten; 4.e Niederberger Toni, Wolfenschiessen; 4.f Odermatt Daniel, Egolzwil; 4.g Tschümperlin Ady, Schwyz, alle 57,00; ferner 6.a Suter Daniel, Unterägeri, 56,50; 7.a Kündig Edi, Ibach; 7.c Müller Meinrad, Zug, je 56,25; 8.a Betschart Edwin, Muotathal, 56,00; 9.c Diethelm Albert, Galgenen; 9.f Schelbert Rolf, Muotathal, je 55,75; 10.b Marty Walter, Ingenbohl; 10.d Nideröst Roland, Ingenbohl, je 55,50; 11.c Schibig Roman, Steinen, 55,25; 12.c Diethelm Peter, Tuggen; 12.e Ulrich Martin, Schindellegi, je 55,00.

SPORT-AGENDA

Leichtathletik
Sonntag, Berglauf Illgau-Spirstock.
Sonntag, Kantonaler Jugitag in Altendorf.

Schwingen
Sonntag, Schwing- und Älplerfest Schwarzsee. Aargauer Kantonalerschwingfest in Tegerfelden. Michaelskreuz Schwinget.
Sonntag, Frauen- und Meitlischwinger in Cham.

TV-TIPPS

SF 2
22.20 Sport aktuell
22.35 Paris, Leichtathletik: Golden League (Teillaufzeichnung)

SAT 1
20.00 täglich ran: Schweizer Sport-News

«Die Yacht ist ein High-Tech-Gerät»

Der Brunner Bootsbauer Gregor Zurfluh dominierte die 50-Meilen-Trophy klar

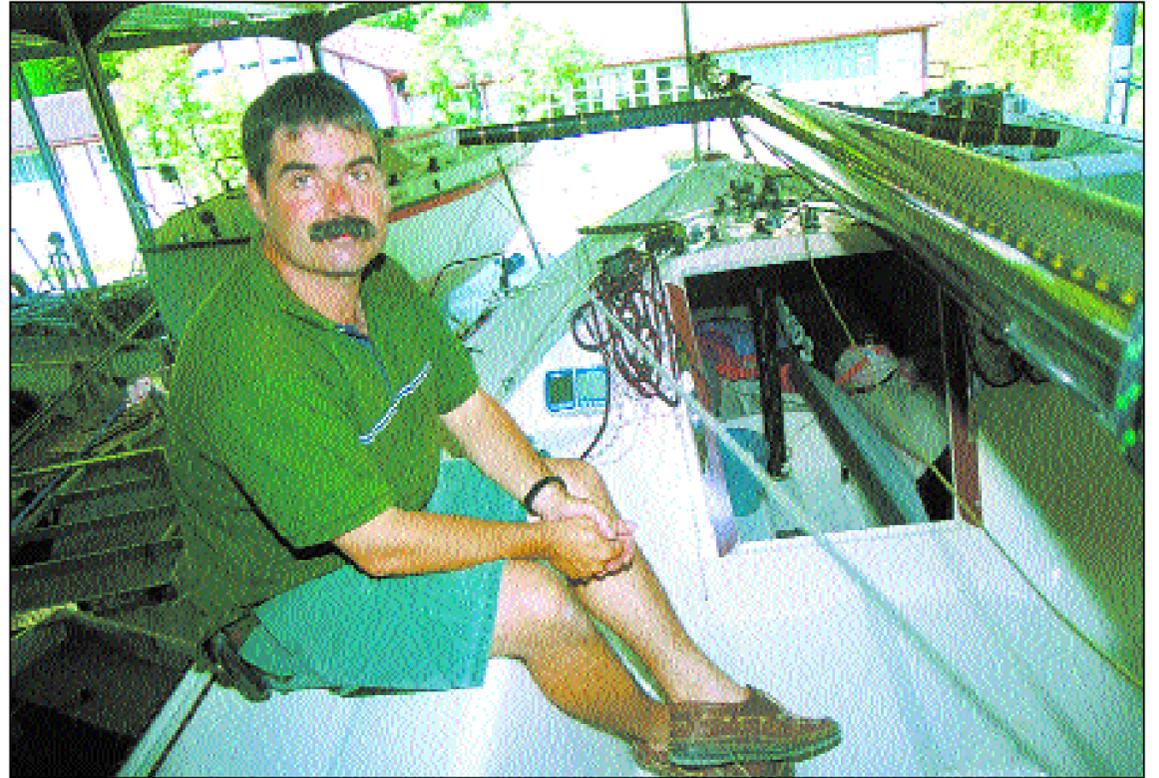
Skipper Gregor Zurfluh dominierte zusammen mit seiner Crew Albrecht und Domink Gaul die Konkurrenz in seiner Kategorie haushoch. Mit der neuen Yacht «Victorinox» war er eine Stunde und zwanzig Minuten schneller als der Zweitklassierte.

• VON ALFRED WOLF

Wenn «normale» Leute sich langsam daran machen, ans Schlafen zu denken, werden die Teilnehmer der 50-Meilen-Trophy auf dem Vierwaldstättersee aktiv. Abends um 19.30 Uhr bis früh in die Morgenstunden segeln sie von Stansstad nach Brunnen zum Wendepunkt und zurück nach Stansstad. Weiter gehts in die Seebucht nach Luzern und ans Ziel wieder nach Stansstad. Gregor Zurfluh aus Brunnen und Vater und Sohn Albrecht und Domink Gaul aus Schwyz haben die Kategorie C klar beherrscht und feierten in acht Stunden und zwanzig Minuten einen überlegenen Sieg. Zudem liessen sie mit ihrer selbstgebauten Yacht sogar Boote aus der höheren Kategorie D hinter sich. In der Kategorie C nahmen zwölf Boote teil, in allen Kategorien zusammen waren 65 Boote am Start, von denen aber nicht alle das Ziel erreicht haben.

Dank Karbonmast nur drei Crewmitglieder

Die Yacht von Gregor Zurfluh strotzt nur so von speziellen Ausstattungen. Dank dem federleichten Karbonmasten benötigt dieses Schiff nur eine Dreimann-Crew. Trotzdem erreicht es das gleiche Leistungsvermögen wie andere Schiffe der gleichen Klasse mit vier Personen. Dazu Gregor Zurfluh: «Das Schiff ist eine Sandwich-Konstruktion. Das Baumaterial besteht aus einer 1,5 mm dicken Lage Polyester-Laminat, 12 mm Schaumkern und wieder 1 mm Polyester. Schale und Deck werden mit Epoxidharz verleimt. Nichts wird mehr verschraubt, sondern alles geklebt wie in der Flugzeugindustrie. Der Preis einer



Gregor Zurfluh auf seiner neuen Yacht. Rechts im Bild der federleichte Karbonmast.

Foto: Remo Inderbitzin

solchen Yacht kommt auf gut und gerne 50 000 Franken. Die High-Tech-Yacht ist von der Technik her fast mit einem Formel-1-Auto zu vergleichen.

«Einer ist immer schuld»

Das eine Segelregatta viel durch Wind

und sonstige Wetterkapriolen beeinflusst wird, ist klar. Aber auch Berührungen mit anderen Booten führen zu kleineren oder grösseren Schäden. Diese werden immer möglichst schnell wieder behoben. Dies ist auch der Grund, warum Gregor Zurfluh die «Victorinox» immer wieder zu sich in seine Werft nimmt. Die

Schuldfrage ist dann jeweils ziemlich schnell klar. «Wir haben beim Segeln ganz klare Regeln. Einer ist immer schuld und muss für den entstandenen Schaden aufkommen.

Weniger Quantität, dafür mehr Qualität

In den letzten Jahren hat die Zahl der Startenden an den verschiedenen Regatten deutlich abgenommen. Dies heisst aber nicht, dass es einfacher ist, zum Erfolg zu kommen. Zurfluh glaubt sogar, dass es viel schwieriger geworden ist: «Das Niveau ist unglaublich gewachsen, dies führt dazu, dass reine Hobby-Segler gar nicht mehr mitmachen. Umso grösser sind aber die Anforderungen, die an die Teilnehmer gestellt werden.»

Im Winter segelt Zurfluh vorwiegend in Italien und bestreitet dort auch Wettkämpfe. Im vorletzten Winter hat der Brunner dort gar eine Spezialwertung gewonnen. Im vergangenen Winter musste er diese Regatten allerdings auslassen. Der einfache Grund: Er baute zusammen mit seiner Crew die nigelneue «Victorinox». Es hat sich gelohnt.



Die Messerfabrik Victorinox unterstützt Gregor Zurfluh und sein Team und so wurde die Yacht denn auf deren Namen getauft.

Goldkranz in der fünften Stärkeklasse

KTV Sattel am Ostschweizer Kantonal Turn- und Sportfest in Gossau

Das Turnerteam vom KTV Sattel erreichte am letzten Wochenende in Gossau den guten sechsten Rang von insgesamt 18 Sektionen in der fünften Stärkeklasse.

pd. Mit einem Total von 196,48 Punkten war man lediglich 0,17 Punkten hinter dem vierten Rang. Gelungener Auftakt beim Hindernislauf: mit 49,58 Punkten erreichte man das zweitbeste Resultat. Auch bei der Pendelstafette ebenfalls sehr gute 49,02 Punkte. Beim aufgeteilten Programm Steinstossen mit 48,82 Punkten und dem 1000-m-Lauf wären noch Verbesserungen möglich.

Filmvorführung über das Turnfest an der nächsten GV

Nach hartem Training unter der Führung von Aktivriegenleiter Edgar Inglin konnte man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Ein wunderschönes Wochenende, gefilmt von Kameramann Urs Schnüriger, dies ist zu bewundern an der nächsten Generalversammlung.



Die erfolgreichen Sattler (oben von rechts): Patrick Ulrich, Roger Büeler, Alex Fach, Roland Schuler, Kurt Ulrich, Pius Amgwerd; Mitte von rechts: Reto Amgwerd, Andi Inderbitzin, Heinz Schuler, Hubi Schnüriger, Aktivleiter Edgar Inglin; vorne von rechts: Meiri Späni, Adrian Ulrich, Ivan Marty.

Foto: Pius Amgwerd